

# Taunus-Zeitung.

## Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und  
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,  
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger  
Fischbacher Anzeiger

Die „Taunus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis ein-  
schließlich der Wochen-Beilage „Taunus-Blätter“ (Dienstags) und des „Illustrierten Sonntags-Blattes“  
(Sonntags) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich RM. 1.75, monatlich 60 Pfennig, beim  
Besteller und am Zeitungs-Halter der Postämter vierteljährlich RM. 1.55, monatlich 52 Pfennig aus-  
schließlich Bestellgeld. — Anzeigen: Die 50 mm breite Zeitzeile 10 Pfennig für 5-tägige Anzeigen, 15 Pfennig  
für kürzere Anzeigen; die 85 mm breite Werbefläche im Textfeld 35 Pfennig; tabellarischer Satz

Dienstag  
19  
September

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung.  
Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschlag. Jede Nach-  
schlagsbewilligung wird hinsichtlich der gerichtlicher Beilegung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen:  
Tausend RM. 5. — Anzeigen-Nachnahme: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis  
halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle  
wird zunächst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 219 · 1916

Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag:  
Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus  
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:  
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41  
Fernsprecher 44.

41. Jahrgang

### Der österreichisch-ungar. Tagesbericht. Die italienische Offensive auf dem Karst.

Wien, 18. Sept. (W. B.) Amtlich wird verlautbart:

#### Südlicher Kriegsschauplatz. Front gegen Rumänien.

Südöstlich von Hatszeg (Höhing) neue erfolgreiche  
Kämpfe. Es wurden gestern sieben rumänische Geschütze und  
mehrere Maschinengewehre eingebracht.

Nordöstlich von Fogaras ist der Feind ohne Kampf in  
Abakom (Reps) eingerückt.

Heeresfront des Generals der Kavallerie  
Erzherzog Carl.

In den Karpaten griff der Feind zwischen der Drei-  
underecke südöstlich von Dorna Watra und Hyniawa an  
schweren Stellen an. Die verbündeten Truppen schlugen  
ihn überall zurück.

Beiderseits der Lipnica Dolna führte ein Gegenangriff  
der dort kämpfenden deutschen Truppen fast zur völligen  
Wiedergewinnung der vorgestern vom Feinde genommenen  
Stellungen. Nordöstlich des eben genannten Ortes wehrten  
rumänische Regimenter im Verein mit ihren Verbündeten  
heute russische Vorstöße in erbittertem Ringen siegreich ab.

Die Armee des Generals Grafen Bothmer brachte 16 Offi-  
ziere, mehr als 4000 Mann, 16 Maschinengewehre ein.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls  
Prinz Leopold von Bayern.

Bei der Armee des Generalobersten von Böhm-Ermoli  
erneuerte der Gegner gestern nachmittags zwischen Zborow  
und Perepelnitsi seine Angriffe. Die feindlichen Massen muß-  
ten überall der zähen Ausdauer der Verteidiger weichen. Die  
Armee des Generalobersten von Terzjanskij hatte nuremehr  
seiner schwächlichen Vorstöße abzuwehren. Andere Angriffs-  
versuche wurden bereits im Keime erstickt.

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

Gestern erneuerte die italienische dritte Armee die An-  
griffe gegen unsere Front auf der Karsthochfläche. Auch  
in diesem vierten Schlachttage behaupteten die zähen Ver-  
teidiger ihre Stellungen. Wo der Feind in die ersten Grä-  
ben einbrang, wurde er durch Gegenangriffe zurückgeworfen.  
An vielen Stellen aber brachen seine Vorstöße schon im kon-  
stanten Feuer unserer braven Artillerie unter schwersten  
Verlusten zusammen. Das bewährte Infanterie-Regiment  
Nr. 87 hatte bei Lofvica hervorragenden Anteil an der er-  
folgreichen Abwehr des feindlichen Ansturmes. Im Nordab-  
schnitt der Hochfläche schlugen Abteilungen des Infanterie-  
Regiments Nr. 39 drei Angriffe der italienischen Grenadiere  
ab.

Das lebhafteste Geschützfeuer von der Wippach bis in die  
Umgebung von Plava hält an.

An der Kleinstal-Front wiederholten sich die vergeblichen  
Vorstöße schwächerer Abteilungen gegen unsere Stellungen  
auf dem Fassaner Kamm.

#### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:  
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

### Ereignisse zur See.

In der Nacht vom 17. auf den 18. hat ein Seeflugzeug-  
geschwader neuerdings die Bahnhofsanlagen von Mestre er-  
folgreich mit schweren und leichten Bomben belegt und in  
Bahnhofsgebäuden zahlreiche Treffer erzielt. Trotz heftigster  
Beschießung sind alle Flugzeuge unverfehrt eingerückt.

#### Flottentommando.

### Die Erfolge unserer Tauchboote.

Berlin, 18. Sept. (W. B.) Außer den in der Veröffent-  
lichung vom 16. September bekannt gegebenen feindlichen  
und neutralen Handelsschiffen versenkten unsere Tauchboote  
im englischen Kanal vom 3. bis 13. September weitere  
zwanzig feindliche und neutrale Handelsschiffe von insgesamt  
36 000 Brutto-Registertonnen, letztere, weil sie Bannware  
nach feindlichen Ländern führten und ihre Einbringung un-  
möglich war. Im ganzen sind demnach vom 3. bis 13.  
September durch unsere Tauchboote im englischen Kanal  
und im Atlantischen Ozean 53 Schiffe von insgesamt 74 088  
Brutto-Registertonnen vernichtet worden.

### Ein angeblicher Luftangriff auf Ostende.

Berlin, 18. Sept. (W. B.) Nach amtlicher Bekanntgabe  
der englischen Admiralität soll am 16. September vormittags  
ein Geschwader englischer Seeflugzeuge die schweren Bat-  
terien bei Ostende bombardiert haben. Wie uns von zustän-  
diger Stelle mitgeteilt wird, hat ein solcher Angriff nicht statt-  
gefunden, dagegen versuchte in der Nacht vom 16. zum 17.  
September ein feindlicher Flieger, Zeebrügge anzugreifen.  
Er warf seine Bomben unschädlich in die See.

### Die französische Anleihe.

Paris, 17. Sept. (W. B.) Amtlich wird mitgeteilt:  
Die neuen fünfprozentigen Renten werden am 5. Oktober  
zur Zeichnung aufgelegt werden. Der Zeichnungsschluss wird  
durch Bekanntmachung festgelegt werden, aber nicht nach dem  
29. Oktober liegen. Im Falle der sofortigen Einzahlung  
des Barbetrages sind für 5 Franken Rente 87.50 Franken  
zu erlegen. Die eingezahlten Renten werden vom 16. No-  
vember an Zinsen tragen.

### Die Preise der beschlagnahmten Äpfel und Pflaumen.

Berlin, 18. Sept. (W. B. Amtlich.) Die Preise der auf  
militärische Anordnung für Marmeladenzwecke beschlagnahm-  
ten Pflaumen und Äpfel sind durch Anweisung an die zum  
Ankauf ermächtigten Aufkäufer wie folgt geregelt worden:  
Für Hauszweckes gilt der bestehende Erzeuger-Höchstpreis  
von 10 M. Für Wirtschaftäpfel, zu denen auch die ge-  
schüttelten und abgefallenen Äpfel der Tafelsorten gehören,  
wird bis zu 7.50 M. für den Zentner gezahlt. Für Fabrik-  
und Wirtschaftäpfel wird nach Beendigung des Einkaufs  
für die Marmeladenverfertigung ein allgemeiner mäßiger  
Höchstpreis festgesetzt werden. Die Marmeladenpreise wer-  
den später so niedrig festgesetzt werden, wie es bei den der-  
zeitigen Einstandspreisen irgend angeht.

Die Unmöglichkeit, anders als durch Beschlagnahme den  
Marmeladenbedarf zu decken, ist, wie nochmals betont wird,

durch die in den meisten Teilen Deutschlands und in den be-  
sehten Gebieten nur geringe Aepfelernte und durch die stark  
gesteigerte Kauflust der wohlhabenden Bevölkerung hervor-  
gerufen worden. Durch diese wäre bei der Knappheit an  
Ware ohne eine Beschlagnahme die Versorgung der ärmeren  
Bevölkerung mit Marmelade unmöglich gemacht worden. Die  
Verwendung im Haushalt zum Frischverbrauch, zum Ein-  
lochen und zur Herstellung von Most für den eigenen Bedarf  
des Erzeugers bleibt noch wie vor unbeschränkt.

### Lokalnachrichten.

\* Gerste zur Schweinemast. Nach der Bundesratsver-  
ordnung über Gerste aus der Ernte 1916 bleiben dem Land-  
wirt vier Zehntel, mindestens aber 10 Doppelzentner von  
seiner Gersternte überlassen. Es ist nun ein sehr ver-  
breiteter Irrtum, daß der Landwirt diese ihm überlassenen  
Gerstenmengen nur in seiner eigenen Wirtschaft verwenden,  
dagegen nicht an Privatleute verkaufen dürfe. Demgegen-  
über weist die „Magdeb. Ztg.“ darauf hin, daß zwar auch  
der dem Landwirt überlassene Bruchteil seiner Gersternte  
der Beschlagnahme unterliegt; der Landwirt darf jedoch,  
wenn er will, davon auch an Privatleute verkaufen, sobald  
der Kommunalverband seine Genehmigung erteilt. Es ist  
damit also den nicht gerstebauenden Schweinemästern, ins-  
besondere den kleinen und kleinsten, wenigstens in beschränk-  
tem Umfange die Möglichkeit gegeben, sich Gerste zu be-  
schaffen, was entschieden von großer Bedeutung ist.

\* Reichszuschüsse beim Kartoffelbezug. Das Kriegs-  
nährungsamt gibt hierüber folgendes bekannt: Gemeinden,  
die für Kartoffeln aus der Ernte 1916 den Preis frei Keller  
des Verbrauchers auf höchstens 4.75 M. für den Zentner  
und den Kleinhandelspreis bis einschließlich 15. Februar  
1917 auf höchstens 5.50 M. festsetzen, erhalten ab 1. Oktober  
ein Drittel der Kosten für die über die genannten Sätze  
hinausgehenden Aufwendungen aus Reichsmitteln erstattet,  
wenn diese Kosten im übrigen anderweitig aufgebracht wer-  
den. Die Gemeinden haben jedoch der höheren Ver-  
waltungsbehörde nachzuweisen, daß sie mit Rücksicht auf die  
örtlichen Verhältnisse höhere Aufwendungen machen muß-  
ten, als sie durch den Preis von 4.75 M. bzw. 5.50 M. ge-  
deckt werden.

\* Eppstein, 19. Sept. Ein recht bedauerlicher Fall von  
Pilzvergiftung hat hier eine ganze Familie ins Unglück ge-  
bracht und bis jetzt den Tod von drei Menschen verursacht.  
Anfangs vergangener Woche suchte die Familie des Fabrik-  
arbeiters Karl Schreiner von hier im Walde Pilze und  
ernteten hierbei in Unkenntnis leider auch von dem überaus  
giftigen Satanspilz, der für den oberflächlichen Beobachter  
eine gewisse Ähnlichkeit mit dem ehbaren Steinpilz hat.  
Nach dem Genuß desselben erkrankte die ganze Familie mit  
Ausnahme des Vaters, der vorher am Donnerstag zum  
Militär einberufen worden war und von den Pilzen nichts  
gegessen hatte. Es starben am Freitag ein Kind von 4  
Jahren, am Sonntag ein solches von 8 Jahren und gestern  
ein Junge von 12 Jahren. Die Mutter wurde in fast hoff-  
nungslosem Zustand erkrankt ins Höchster Krankenhaus ver-  
bracht. Die gemeinschaftliche Beerdigung der verstorbenen  
Kinder findet voraussichtlich morgen Mittwoch nachmittags  
2 1/2 Uhr statt.

# Das eiserne Gebot der Stunde: Zeichne die Kriegsanleihe!

Eronberg, 18. Sept. Zum Heldentod des Prinzen Friedrich Wilhelm von Hessen wird weiter gemeldet: Jeder Einwohner nimmt an dem herben Verlust, den das Prinzenpaar Friedrich Karl durch den Tod seines Erbnachfolgers traf, innigsten Anteil, und das um so mehr, da der junge Prinz sich durch sein stilles freundliches Wesen bei jedermann großer Beliebtheit erfreute. Im Schloß laufen fortgesetzt von allen fürstlichen Verwandten herzliche Beileidskundgebungen ein. Auch viele Privatpersonen und Körperschaften haben den trauernden Eltern bereits ihre Teilnahme an dem Verlust ausgedrückt lassen. — Das Prinzenpaar weilte am Freitag zu einem kurzen Besuch in Frankfurt und erfuhr hier erst durch den amtlichen Tagesbericht, den es sich auf der Straße kaufte, von dem Tod seines Erstgeborenen. Es kehrte sofort nach hier zurück. — Prinz Friedrich Wilhelm ist mit zwei Kameraden in russischer Uniform aufgebahrt und wird hierher übergeführt werden.

## Von nah und fern.

Frankfurt, 18. Sept. Durch Beschluß des Lebensmittelamts darf in Zukunft in Raffeehäusern und Gastwirtschaften auch keine Magermilch Verwendung finden. Ebenso dürfen dort keine Milchermittel zum Verkauf kommen.

— Von der Polizei wurden zahlreiche gefälschte Brotscheine in der Stadt festgestellt. Der Druck der Scheine ist nach photographischer Uebersetzung auf Steinplatten erfolgt. Die Täter konnten noch nicht ermittelt werden.

— Eine wadere Tat vollbrachte der Kriegsfreiwillige Oberle aus Alschaffenburg auf dem Südbahnhof. Er sprang einer Frau, die aus einem Zug gestürzt war, und im nächsten Augenblick überfahren werden mußte, in das Bahngleis nach und rettete sie unter eigener größter Lebensgefahr vor dem sicheren Tode.

Elville, 17. Sept. Infolge der Einführung von Milchbezugscheinen hat der Gutspächter Vogel im nahen Hof Draus die Milchlieferung an seine Rundschaft eingestellt. Der Magistrat sieht sich veranlaßt, vom 18. September ab die Milch bei Vogel in Hof Draus abzuholen.

Offenbach, 17. Sept. Vom elterlichen Balkon stürzte die neunjährige Schülerin Emilie Sommer in den Hof ab und war sofort tot.

Arlingenberg a. M., 17. Sept. Zwei Todesnachrichten innerhalb 24 Stunden erhielt die Familie des Steinbauerspoliers M. Ludwig von hier. Raun hatte man die Tränen über den in russischer Gefangenschaft gestorbenen Sohn Wilhelm, dessen Todesurkunde eben eingetroffen war, getrocknet, als wenige Stunden später die amtliche Meldung von dem im Westen erfolgten Heldentod des zweiten Sohnes Ludwig eintraf.

Freiburg i. Br., 18. Sept. Die Angehörigen des verstorbenen Generals Gaede erhielten Beileidskundgebungen des Kaisers, des Kronprinzen, des badischen Großherzogs, der Großherzogin und des Staatsministeriums, des Königs von Bayern und anderer Fürstlichkeiten.

Posen, 17. Sept. Der königliche Förster Brendel aus Dachsberg, Oberförsterei Wilhelmsberg, wurde ermordet aufgefunden. Der Täter ist unbekannt.

## Vorausichtliche Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Physikalischen Vereins.

Mittwoch, 20. September: Veränderlich, vereinzelt Regenschauer, nachts kühler.

Lufttemperatur. (Celsius.) Höchste Lufttemperatur (Schatten) des gestrigen Tages + 10 Grad, niedrigste Temperatur der vergangenen Nacht + 6 Grad, heutige Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 10 Grad.

## Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 19. Sept. (B. B.) Amtlich.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Im Somme-Gebiet unter dem Einfluß schlechter Witterung keine größere Kampfhandlung. Die Artillerietätigkeit war gleichwohl teilweise sehr heftig. Ostlich von Ginch und vor Comblès überließen wir einige vollkommen zusammengeschossene Gräben dem Gegner und schlugen Teilangriffe bei Bellon und Vermandovillers ab.

Heeresgruppe Kronprinz.

Links der Maas gelangte ein französischer Angriff am Westhang des Toten Mannes vorübergehend in einen unserer Gräben.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen des Generals von Bernhards stürmten unter Führung des Generalleutnants Clausius den stark befestigten russischen Brückenkopf nördlich von Jarece am Stochod und verfolgten den Feind bis auf das Ostufer. 31 Offiziere, 2511 Mann und 17 Maschinengewehre sind in unsere Hand gefallen.

Bei Perepeluka (zwischen Sereth und Strypa) nahm eine deutsche Jägerpatrouille 2 Offiziere, 80 Mann gefangen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl.

Der Gegenangriff an der Rajarowka brachte uns weitere Erfolge. Die Zahl der Gefangenen ist auf mehr als 4200 gestiegen.

In den Karpathen von Smotrec bis in die Gegend von Riklibaba lebhafteste Kämpfe. Verschiedene starke russische Angriffe sind zurückgeschlagen. Im Ludowa-Gebiet erlangte der Gegner kleine Vorteile.

Beiderseits von Dorna Watra erlitten Russen und Rumänen bei vergeblichen Sturmversuchen schwere Verluste.

In Siebenbürgen sind die Rumänen südlich von Hocking (Hatzeg) durch Truppen des Generals von Straabs geschlagen. Sie werden verfolgt.

### Balkan-Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Radensen.

In die gestern berichtete russisch-rumänische Stellung sind die verbündeten Truppen an mehreren Stellen eingebrungen.

### Mazedonische Front.

Im Becken von Florina haben sich neue Kämpfe entwickelt.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

## Die fünfte deutsche Kriegsanleihe.

Es zeichneten u. a.:

Die Main-Kraftwerke A.-G., Höchst a. M. haben sich an der 5. Kriegsanleihe wiederum mit einem Betrage von 150 000 M. beteiligt.

Ortskrankenkasse Frankfurt a. M. 300 000 M. (vorher zu 1 1/2 Millionen).

Elektrizitäts-Gesellschaft Richter, Dr. Weil u. Co in Frankfurt a. M. 100 000 M.

Maschinenfabrik Turner A.-G. in Frankfurt a. M. 150 000 M. (vorher zu 450 000 M.)

Doerr u. Reinhard in Worms 1 1/2 Millionen M.

Buderussche Eisenwerke in Wehlart 1 Million.

Chemische Werke vorm. H. u. E. Albert in Amöneburg bei Biebrich 1 Million M.

Allgemeine Ortskrankenkasse Offenbach am Main 100 000 M. (vorher zu 450 000 M.)

Federindustrie-Berufsgenossenschaft in Mainz 250 000 M.

Papiermacher-Berufsgenossenschaft in Mainz 300 000 M.

Schlesische Landschaft 50 Millionen M. (vorher zu 8 Millionen M.)

Provinzverband Schlesien 10 Millionen M.

Landesversicherungsanstalt Schlesien 15 Millionen M.

Allgemeine Anwartschaftsverein in Bochum 15 Millionen M. (vorher zu 45 Millionen M.)

Ostpreussische Landschaft 15 Millionen M.

## Bekanntmachung.

18. Armekorps

Stellvertretendes Generalkommando.

Betr. Beschlagnahme von Obst.

Zur Sicherstellung des anderfalls gefährdeten Bedarfs des Heeres und der Bevölkerung an Nahrungsmitteln und Obst bestimme ich im Interesse der öffentlichen Sicherheit auf Grund des § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851:

§ 1.

Die gesamten noch nicht im Kleinhandel befindlichen Äpfel, Zwetschen und Pflaumen werden, auch soweit sie noch nicht geerntet sind, beschlagnahmt. Der Absatz darf nur an Personen erfolgen, die einen mit dem Stempel des Kriegsernährungsamts versehenen Ausweis mit sich führen.

§ 2.

Die nach § 1 beschlagnahmten Äpfel, Zwetschen und Pflaumen sind bis zur Ablieferung an die in § 1 bezeichneten Personen zu verwahren und pfleglich zu behandeln. Die Verarbeitung und der Verbrauch im eigenen Haushalt bleiben zulässig.

§ 3.

Zu widerhandlungen werden, soweit nicht nach den bestehenden Gesetzen strengere Strafen verurteilt sind, mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestraft. Beim Vorliegen mildernder Umstände kann auf Haft oder auf Geldstrafe bis zu 1500 M. erkannt werden.

Die unteren Verwaltungsbehörden (Polizeiprääsidenten, Landräte, Kreisämter) können nach Anweisung des Kriegsernährungsamtes, insbesondere zur Verhinderung des Verderbens der Früchte Ausnahmen von den Vorschriften in § 1 zulassen.

Frankfurt a. M., 15. September 1916.

Der Kommandierende General:

Freiherr von Gall, General der Infanterie.

Wird veröffentlicht.

Königstein im Taunus, 19. September 1916.

Der Magistrat. Jacobs.

Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man vom Liebsten, was man hat, muß scheiden.

Dein treues Herz hört auf zu schlagen,  
du kehrest nimmermehr zurück;  
Hörst nicht mehr deiner Kinder  
Klagen,  
Siehst deiner Gattin Tränen nicht.  
Du gutes Herz ruh still in Frieden,  
ewig beweint von deinen Lieben.



Dein Leben war sehr einfach,  
du dachtest nie an dich,  
stets für die Deinen sorgen,  
hieltest du für Recht und Pflicht.  
Selbst in den schwersten Stunden  
warst du um sie besorgt  
und hast in Treu und Liebe  
nur stets an sie gedacht.

Tieferschüttet erhielten wir die tieftraurige Nachricht, daß am 5. September mein innigstgeliebter, unvergesslicher Gatte, der allzeit treubesorgte, herzensgute Vater seiner Kinder, unser lieber, treuer Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

### Johann Weck III.

Wehrmann in einem Infanterie-Regiment

im 41. Lebensjahre den Heldentod fürs Vaterland im Osten erlitten hat.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Magarethe Weck geb. Nocker und Kinder, die tieftrauernden Eltern:  
Josef Weck I. und Frau, Georg Weck z. Zt. im Felde und Familie,  
Luise Stayer geb. Weck und Familie, Willi Weck und Frau.

Schneidhain, Kalkheim, den 19. September 1916.

## Bekanntmachung.

Es ist uns eine kleine Menge Petroleum überlassen worden und werden Petroleumkarten für Landwirte (Zuwerkbesitzer) und Leute, denen elektrisches Licht nicht zur Verfügung steht, am Mittwoch, den 20. d. Mts., vormittags von 10-12 Uhr, auf dem hies. Rathaus, Zimmer Nr. 1, ausgeben. Petroleumkarten, welche im vorigen Jahre ausgestellt worden sind, haben keine Gültigkeit mehr.

Königstein, den 19. September 1916.

Die Polizeiverwaltung: Jacobs.

## Lüchtiges Mädchen

für Haus und Küche per 1. Oktbr. gesucht.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

## Grummetgras

zu kaufen gesucht.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben, guten Sohnes, Bruders und Schwagers

## Philipp Wald

sagen wir Allen unseren tiefgefühlten Dank. Insbesondere danken wir auch dem Kriegerverein, beiden Gesangsvereinen, sowie Allen, welche dem Verstorbenen durch Teilnahme an seiner Gedächtnisfeier die letzte Ehre erwiesen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Johann Wald.

Falkenstein, 18. September 1916.

## Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 20. September 1916, vormittags 11 Uhr, versteigere ich in Kleinschalbach öffentlich, meistbietend, gegen gleich bare Zahlung:

11 Rindchen.

Sammelpunkt der Kaufliebhaber an der Bürgermeisterei.

Königstein im Taunus, den 19. September 1916.

Mohnen.

Gerichtsvollzieher in Königstein i. T.

## Verkauf

zwei Saanenziegenbock-Zuchtlämmer,

5 u. 6 Monate alt, prima Abham.

Näh. v. Karl Gregori, Schneidhain.

## Freie Wohnung

gegen Verrichtung kleinerer häuslicher Arbeiten an alleinstehende, kinderlose Frau sofort zu vergeben.

Näheres bei Frau Landgraben.

Kellheimerstraße 17, Borna.